

# Inhalt

Einleitung . . . . .	1
1. TEIL: Die institutionalistische Methode in der Familiensoziologie . . . . .	6
I. Vorbemerkung . . . . .	6
II. Der Institutionalismus in der Sozial-Anthropologie . . . . .	8
1. Die Institutionentheorie B. Malinowskis . . . . .	8
2. Probleme und Implikationen der Malinowskischen Institutionentheorie	10
III. Der Institutionalismus in der Rechtswissenschaft . . . . .	16
1. Die Theorie der Institution von M. Hauriou . . . . .	16
2. Ausgewählte Problembereiche der Institutionentheorie Haurious . . . . .	19
IV. Die institutionalistische Methode in der Soziologie . . . . .	24
1. Die Institutionenlehre A. Gehlens . . . . .	24
2. Implikationen der Gehlenschen Institutionenlehre . . . . .	27
3. Der institutionalistische Ansatz bei H. Schelsky . . . . .	33
a) Gemeinsamkeiten der Institutionenlehren Malinowskis, Haurious/ Renards und Gehlens . . . . .	33
b) Schelskys Variante des Institutionenbegriffs . . . . .	35
c) Familie als Institution . . . . .	37
d) Auswirkungen des institutionalistischen Ansatzes . . . . .	41
4. Geistesgeschichtliche Einordnung des soziologischen Institutionalismus	45
Anhang zum 1. Teil: Zum Begriff der Institution . . . . .	48
2. TEIL: Der gruppen- bzw. systemtheoretische Ansatz in der Familien- soziologie . . . . .	54
I. Die zwei Grundbetrachtungsweisen der Familie bei R. König . . . . .	54
II. Die methodologische Position R. Königs . . . . .	57
1. Allgemeine Soziologie und soziologische Theorie . . . . .	57
2. Kritik der Königschen Position . . . . .	59
III. Besonderheiten einer soziologischen Gruppentheorie . . . . .	65
1. Die Theorie der Gruppe bei A. Vierkandt . . . . .	67
2. Die funktionalistische Theorie der Gruppe: Gruppe als System . . . . .	72
a) Die Theorie der sozialen Gruppe von G. C. Homans . . . . .	73
b) Die Konzeption des sozialen Systems bei T. Parsons . . . . .	76
3. Gemeinsamkeiten der Systemtheorien Homans' und Parsons' mit der Vierkandtschen Gruppentheorie . . . . .	82

IV. Die Analyse der Familie bei R. König . . . . .	90
1. Die Familie als Gruppe eigener Art . . . . .	90
2. Auswirkungen des gruppensoziologischen Ansatzes . . . . .	94
3. TEIL: Die Abhängigkeit der Familie in ihrer Gestalt und ihren Funktionen von der Gesellschaftsstruktur . . . . .	106
I. Das Verhältnis von Familie und Gesellschaft . . . . .	108
1. Gesellschaftliche Produktionsverhältnisse und Familienstruktur . . . . .	108
a) Die Stellung der Familie in der vorkapitalistischen und in der kapitalistischen Gesellschaft . . . . .	109
b) Die Abhängigkeit der Familie von der Organisation des kapitalistischen Produktionsprozesses . . . . .	115
c) Die Unabhängigkeit der Familie von der Gesellschaft als Ideologie . . . . .	130
2. Der Begriff der Familie . . . . .	136
3. Die Familie als anthropologische Konstante . . . . .	145
II. Die Familie als optimale Sozialisationsinstanz . . . . .	153
1. Traditionelle Familienerziehung und Alternativen . . . . .	153
2. Die gesellschaftliche Bedingtheit psychoanalytischer Grundaxiome . . . . .	162
3. Schlußfolgerungen . . . . .	173
Literatur . . . . .	176